

Die Reise nach Berlin

Emil und seine Mutter fahren (zu Emils Verwandten) nach Berlin. Emils Cousine, Pony Hüttchen, kennt die Stadt Berlin und nimmt Emil zu ihren Lieblings-sehenswürdigkeiten mit. Also steigen sie in die S-Bahn Richtung Mitte. Pony will Emil nicht verraten wo sie hinwollen. Sie kommen an. Pony führt sie zu einem ganz normalen Haus mit einem grünen Schaufenster. Emil erkennt begeistert: „Das ist das Spionagemuseum. Da wollte ich schon immer mal hin.“ Sie gehen rein und melden sich an. „So“, sagt die Mitarbeiterin, „Ihr müsst euch jetzt Decknamen geben und dann kann es auch schon losgehen.“ Emil überlegt nicht lang und entscheidet sich für »Severus DA«. Der Name kommt aus einem der Bücher, die er gerade liest. „Ich möchte »Queen« heißen. So heißt eine aus meinem Lieblingsfilm“ erklärte Pony. Sie reichen die Namen an der Theke ein, und dann geht es los. Es gibt Räume in denen man versteckte Kameras suchen muss, oder Informationen über schon längst gestorbene Spione. Es gibt einen Lüftungsschacht zum Klettern, einen Laserparkour und vieles mehr... Viel zu schnell wird es Abend. Emil, Pony und Oma müssen gehen.

Die Nacht kommt und geht, am nächsten Morgen fahren sie mit der S-7 Richtung Steglitz-Zehlendorf zu dem Botanischen Garten. Dort angekommen betrachten sie seltene Blumen und andere Pflanzen. Als sie vor dem Tropenhaus stehen staunt Emil: „Das Haus muss ja mindestens 25 Meter hoch sein.“ Ungefähr um 15:00 Uhr gehen sie nach Hause, essen einen Kuchen und gucken einen Film. Leider muss Emil schon am nächsten Tag gehen. Also steht die ganze Familie um 9:00 Uhr am Hauptbahnhof. „Eine kurze Durchsage“ sagt ein Lautsprecher: „Zug 42 wurde wegen technischen Problemen entfernt. Sie müssen leider 2 Stunden auf den nächsten Zug warten. Wir bitten um Ihre Entschuldigung.“ „Oh nein!!!“ rief Emils Mutter. Emils Onkel schlägt vor: „Wir können zum Brandenburger Tor schlendern und ich kann euch die Geschichte dazu erzählen. In der Nähe ist das Brandenburger Tor größer als Emil es sich vorgestellt hat. Er schätzt das es 20 Meter hoch ist. Oben befindet sich eine Kutsche mit 4 Pferden. Die Geschichte des Brandenburger Tor ist sehr spannend. Emil ist sehr traurig, als seine Mutter sagt: „Es ist Zeit zu gehen.“ Als sie wieder am Hauptbahnhof sind, steigen Emil und seine Mutter in den Zug und winken. Sie werden Berlin wohl lange nicht mehr sehen.

Ende

↳ Wörter: 354